

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

statt, für welchen es schwierig ist, eine Aufklärung zu finden; es lassen sich in diesen Monaten die zwei Nacht-Extreme des Barometerstandes nicht ganz verwischen, wenn man vom Drucke der ganzen Atmosphäre den Antheil des Dampfdruckes abzieht. Obgleich der Betrag der Abnahme nur sehr klein ist,

im Januar	\equiv 0.05
Februar	\equiv 0.05
März	\equiv 0.08
April	\equiv 0.04
October	\equiv 0.02
November	\equiv 0.09
December	\equiv 0.21

so ist diese doch nicht zufällig, da der Abnahme wieder regelmässig die Zunahme folgt.

Schon Professor Kämtz bemerkt in seinen Vorlesungen über Meteorologie:

»Da die trockene Luft und die mit ihr vermischten Wasserdämpfe gemeinschäftlich auf das Barometer drücken, die in diesem gehobene Quecksilbersäule also aus zwei Theilen besteht, deren einer durch die trockene Luft, der andere durch die Wasserdämpfe getragen wird, so sieht man leicht ein, dass, da mit steigender Wärme die Dichtigkeit der Luft sich vermindert, während die Verdampfung steigt, die täglichen Barometer-Aenderungen mit dem täglichen Temperatur-Wechsel in einem nicht leicht übersichtlichen Zusammenhange stehen werden. So lange wir nämlich nicht genau das quantitative Verhältniss der beiden, zugleich aber im entgegengesetzten Sinne stattfindenden Veränderungen kennen, lässt sich nicht einmal bestimmen, ob der Gesamtdruck mit dem Wachsen der Wärme zu- oder abnehmen wird, ob nicht vielleicht in einem Theile des Tages das Uebergewicht auf der Seite der einen Veränderung, im übrigen Theile auf der Seite der anderen sei.«